

Magolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 22. August 1851.

Oberamt Calw.

Wiederholter Aufruf an die Eigenthümer der durch das Hochgewässer vom 1—2. August 1851 auf verschiedenen Markungen des Oberamtsbezirks durch den Magoldfluß angeschwemmten Gegenstände.

Die Eigenthümer dieser in dem Calwer Wochenblatt No. 62, 63 und 65 beschriebenen Gegenstände, welche solche noch nicht mit Nachweisung ihrer Eigenthumsrechte mittelst ortsbürgerlicher Bescheinigungen abgelangt haben, erhalten hiezu unersreckliche weitere Frist bis zum 30. d. Mts. unter dem Anfügen, daß nach Umfluß dieser Zeit anderwärtige Verfügung hinsichtlich dieser Dinge eintritt.

Den 19. August 1851.

Königliches Oberamt
Fromm.

1) Auf der Markung Holzbronn:

Ein großer eiserner Nagel mit Schraube, 11 Stücke Langholz und 22 Stücke Flosweiden, eine Stellfalle sammt Wellbaum, ein großer eichener Stämpfeltrog, ein großer tannener Waschzuber mit eisernen Reifen, ein eichener Klotz und ein Hautkloß, zwei Brettstücke, ein eichener Bretterdiel, $\frac{1}{4}$ Klafter Scheiterholz, ein Brettle mit zwei eisernen Band.

2) Auf der Markung Sonnenhardt:

Sieben Stämme Flosholz, drei Eichen, drei Klöße, ein Teichel, acht Stücke Balken von einem zerstörten Gebäude, zwei eichene und eine tannene Schwelle, zwei Stücke eichene gebr. Bauholz, drei Diele, zwei Stücke eichenes Bauholz.

3) Auf der Markung Hirschau:

Drei Stücke Farbholz, sechs Reifzueisen, zwei Schloß von einer Thüre und einem Käste, Scheiterholz und Birkenholz für Wagner, ein Hautkloß, ein paar Hosen, ein Kalbfell, ein

Strumpf, ein Kinderhemd, ein Kinderwägele, ein in Eisen gebundener Zuber.

4) Auf der Markung Liebenzell:

Viele Klöße und einige Langholzstämme, Holz von alten Gebäuden, ein Bruckbaum, ein angestrichener Bruckbaum, Scheiterholz, Theile von Wasserbauwerken, ein Teichel, ein Roskummet, ein Hautkloß, ein leeres Delfaß, ein geschältes Eichele, ein oberer Niegel einer Luchrahme, zwei Stücke Schranken, eine Stellfalle nebst Wellbaum, Schwarten, Brückenflecklinge, ein Stück Farbholz, ein Bierlingmeß.

5) Auf Dennjächter Markung:

Ein Brunnenteichel, eine Krautstange, ein Trichterklübel, eine Schranne, ein Federkissen, drei Dreilinge, eine Luchrahme, ein Stück eichenes Holz von einem Wasserbau.

6) Markung Stammheim,

oberhalb des Waldecker Hofes: Drei eichene und zwei tannene Klöße; auf dem Brühl bei Waldeck: Vier Trümmer einer Brücke, 26 Flecklinge, ein Klotz, 16 Stücke Langholz, ein Bauholzstämmlen, ein eichener Wellbaum, ein eichenes Stück Holz, ein Wasserrost, ein Sperrschemel von einem Flos, ein Klöße ein Langstamm, ein eichener Klotz;

bei der Herrschaftsbrücke:

Ein kleines tannenes Klöße, eine Laugstange, 58 Stücke Langholz, ein abgebaunener Stumpen;

unterhalb der Brücke:

Vier Langstämme an der Straße, fünf dergleichen, vier Stämme Bauholz, zwei Langholzstämme, ein Klöße, ein Karrengeßell;

bei der neuen Brücke:

Eirka 150 Stücke Lang- und Klotzholz, ein forchernes Klöße, 10 Diele, 15 Flecklinge.

7) Markung Erntsmühl:

Ein Dungkarren ohne Räder, ein Fenstergeßell mit Schieber, ein Bier-

fäßle von einem Imit, ein alter roth angestrichener Fensterladen, ein hölzernes Gitter, ein Waschzuber, ein Brodkübel, zwei halbe Läden, ein eichener Brückenbalken.

8) Markung Altsulach:

10 Stücke Flosholz, drei Säglöße, ein forchener Brunnenteichel, eine Stellfalltafel, drei Stücke altes Brückenholz, zwei alte Diele, ein alter Hautkloß, zwei alte Thüren, eine Schapfe mit J. G. R. bezeichnet, ein altes Faß ohne Boden, ein Stamm Flosholz.

9) Markung Calw:

Eine Stange mit eisernen Reifen, ein tannenes Brett, eine tannene Stange, drei Stücke Eichenholz von einem Wasserwerk, ein eichener, ein tannener Diel, zwei Thüren sammt Band und Niegel, eine Thüre mit Blech beschlagen, zwei Läden, eine große Thüre mit Schloß, zwei alte Bauholzstämme, drei Bauholzstämme, eine Thüre mit Schloß, eine eichene Schwelle, ein Klotz und Flossperre, ein schwarzes Leiterle, ein alter Rosktrog, ein Fischhaus sammt Kette, ein Stämmle Birnbaumholz, einige Brücken-Bäume, eine alte Thüre, ein roth angestrichener Läden, 15 Säglöße, 50 Stücke Langholz, 10 Klöße, 10 Stücke Brücken-Bäume, 10 Stücke beschlagenes altes Eichenholz.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Eröffnung eines Saut- Erkenntnisses.

Gegen den entwichenen Schneider Joh. Martin Holzäpfel von Schönbronn ist der Saut oberamtsgerichtlich erkannt. Dieß wird dem Holzäpfel auf diesem Wege unter dem Anfügen hiermit eröffnet, daß er binnen 30 Tagen

bei dem Civilsenat des Königlichen Gerichtshofs zu Tübingen Rekurs entgegen ergreifen könne, hiervon inner

dieser Zeit aber dem Obergericht Anzeige zu machen habe, und daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist mit dem Contoverfahren fortgesetzt werde.

Den 19. August 1851.
Königl. Obergericht.
v. Rom.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle.

Holz-Verkauf.

Zur Versteigerung der nachgenannten Holz-Quantitäten hat man Donnerstag den 28. d. Mts. bestimmt und ladet nun die Kaufliebhaber ein,

Morgens 9 Uhr im Schöngarn, bei Nonnenmisch, woselbst der Anfang gemacht wird, sich einzufinden.

- 1) Im Lengenhart A.:
 - 3 Stücke eichenes Nutzholz,
 - 3 Stücke birkenes Nutzholz
 - 198 Stücke tannene Säglöße,
 - 1/2 Klafter eichene Scheiter,
 - 5 1/2 Klafter eichene Prügel,
 - 1 1/2 Klafter buchene Prügel,
 - 14 Klafter birkenene Prügel,
 - 39 1/2 Klafter tannene Prügel,
 - 1500 Stücke tannene ungebundene Wellen.
- 2) Im Dietersberg A.:
 - 1 Stück eichenes Nutzholz,
 - 7 Stücke eichene Stangen,
 - 1 1/2 Klafter eichene Prügel,
 - 1 1/4 Klafter birkenene Prügel,
 - 30 Klafter tannene Prügel,
 - 3600 Stücke tannene ungebundene Wellen.
- 3) Im Dietersberg C.:
 - 1 Stück eichenes Nutzholz,
 - 2 Stücke birkenes Nutzholz,
 - 1 1/2 Klafter eichene Scheiter,
 - 4 1/4 Klafter eichene Prügel,
 - 65 1/4 Klafter tannene Prügel,
 - 3000 Stücke tannene ungebundene Wellen.
- 4) Im Schöngarn B.:
 - 9 Stücke eichenes Nutzholz,
 - 8 Stücke birkenes Nutzholz,
 - 381 Stücke tannene Säglöße,
 - 20 1/4 Klafter eichene Scheiter,
 - 51 Klafter eichene Prügel,
 - 24 1/4 Klafter tannene Prügel,
 - 3300 Stücke tannene ungebundene Wellen.

Altenstaig, den 18. August 1851.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

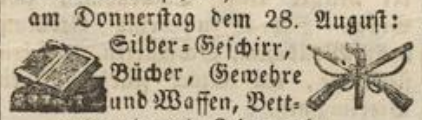
Fabrniß Auktion.

In der Schuldensache des Michael Kühnle, Kronenwirths von Egenhausen, resp. seiner Gattin,

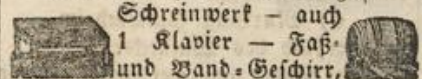
findet eine größere Fabrniß-Versteigerung durch alle Rubriken an den hiemach angezeigten Tagen statt, und kommt hiebei insbesondere zum Verkauf:



am Mittwoch dem 27. August d. J.:
Fuhr- und Pannengeschirr, Vieh — 2 Pferde, 1 Kuh, 2 Kälber, 1 Kalbin — Feld- und Handgeschirr;



am Donnerstag dem 28. August:
Silber-Geschirr, Bücher, Gewehre und Waffen, Bettgewand und Leinwand;
am Freitag dem 29. August:
Küchen-Geschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Glas;



am Samstag dem 30. August:
Schreinwerk — auch 1 Klavier — Faß- und Wand-Geschirr, allerlei Hausrath, Getränk: 12 Eimer Bier, etwas Wein, und für den Fall die Versteigerung an diesen Tagen nicht sollte zu Ende gebracht werden können, wird man solche

am Montag dem 1. September fortsetzen.

Zu dieser Verhandlung, welche je Morgens 8 Uhr in dem zc. Kühnle'schen Gasthaus ihren Anfang nehmen wird, ladet man Kaufslustige unter dem Bemerkten ein, daß nur gegen baare Bezahlung verkauft wird.

Altenstaig, den 12. August 1851.
K. Amtsnotariat. Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Roßfelden,

Gerichts-Bezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Das in neuerer Zeit bereits zum dritten und unterm 22. Juli d. J. letztmals zum Verkauf ausgeschriebene schöne Besizthum



des + Christoph Fr. Dürr, gewesenen Hirschwirths von Roßfelden, waisengerichtlich zu 21,728 fl. geschätzt, wird auf den Antrag einzelner Gläubiger, nachdem für dasselbe sammt aller Fabrniß im Werth von 1000 fl. ein Kaufs-Offert von 10,000 fl. gemacht wurde, am Montag dem 8. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem Gasthaus zum Hirsch einem wiederholten Verkauf ausgesetzt. Kaufsliebhaber hiezu einladend. Altenstaig, den 19. August 1851.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Nagold.

Grüne Suppen-Kerne, woraus eine sehr schwachhafte und nahrhafte Speise bereitet werden kann, empfiehlt à 12 fr. per Pfund
Gustav Gmelin.

Nagold.

Am 7. September, Nachmittags von 1 1/2 Uhr an, findet in hiesiger Kirche das dießjährige

Missions-Fest

statt, wozu die Freunde der Missionsfache herzlich eingeladen werden.

Zum Behuf der Abschließung der Jahresrechnung erbittet man sich die etwa noch zu erwartenden Beiträge in möglichster Bälde.

Den 21. August 1851.

Der Ausschuß.

Herrenberg.

Eichenstämme-Verkauf.

Am Samstag dem 30. d. Mts. werden in den hiesigen Stadtwaldungen 50 Stüde größere Eichenstämme bis zu 44 Schub Länge im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu man die Kaufs-Liebhaber einladet.

Die Zusammenkunft findet an gedächtem Tage,

Morgens 7 Uhr, im hiesigen Rathhause statt, und der Verkauf beginnt um

8 Uhr

im Walde selbst.
Den 18. August 1851.

Gemeinderath,
dessen Vorstand: Marz.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Langholz-Verkauf.

Es werden in den Gemeinde-Waldungen

134 Stüde Langholz vom

50ger abwärts,

46 Säglöße und 6 Klasten Scheiterholz

am 30. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Den 16. August 1851.

Schultheißenamt. Pfeifle.

Gündringen,

Gerichts-Bezirks Horb.

Papiermühle-Verkauf.

Lorenz Steimle und Papiere Rutter von hier, welche die hiesige Papiermühle zu ungleichen Theilen besitzen, haben den Unterzeichneten beauftragt, ihre im

Febr 1817

erbaut,

vollständig

ingerich-

tete Hand-Papier-Mühle mit einer Butte, Pumpbrunnen, hin-

länglicher Wasserkraft etc. im Thal zwischen Gündringen und

Schiettingen gelegen, nebst einem dabei befindlichen kleineren Neben-Gebäude, einem Defonomie-Gebäude und 4 - 5 Morgen Ländel und Wiesen zu

verkaufen; es wird deshalb der Verkauf auf



Samstag den 6. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

festgesetzt, und die Kaufs-Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Die Bedingungen sind annehmbar und werden bei der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht werden. Das Mühlwerk und die Gebäude befinden sich in gutem Zustande und das Anwesen ist in einem freundlichen Thale gelegen.

Den 16. August 1851.

Amtsnotar zu Horb. Hailer.

Neurolog.

Preisfegelschieben.

Am nächsten Sonntag dem 24. August



wird auf meiner Preisfegel-

schieben stattfinden, wobei mehrere nützliche Gewinne vorkommen. Anfang nach dem Nachmittags-Gottesdienst.

Waldbornwirth Graf.

Rippoldsau und Horb.

Pastilles von Rippoldsau.

(Alkalische Verdauungs-Tafelchen mit doppeltkohlensaurer Natron von Rippoldsau.)

Durch wiederholte Untersuchungen und Analysen ist es außer allen Zweifel gesetzt, daß der Rippoldsauer Sauerbrunnen in dem Gehalte an kohlensaurem Natron — dem Hauptbestandtheile alkalischer Sauerlinge — alle andern deutschen Sauerlinge weit übertriffe und demnach den ersten Platz unter ihnen einnehme. Er wird in dieser Beziehung selbst nur wenig von den berühmten Wässern von Vichy übertroffen, denen er, von der Temperatur abgesehen, auch übrigens vollkommen ähnlich ist. Eine gleiche chemische Zusammensetzung bedingt aber auch gleiche Heilkräfte, welche denn auch die Erfahrung für den Rippoldsauer Sauerling mehr als genügend nachgewiesen hat.

Dieselben arzneilichen Kräfte besitzen nun die aus dem Rippoldsauer Mineralwasser ganz nach Art der von Dr. d'Arcet bereiteten sogenannten Pastilles von Vichy gefertigten Pastilles von Rippoldsau, sind diesen in Wirkung vollkommen gleich, haben eine schöne, reine, weiße Farbe, einen angenehmen nicht im mindesten laugenhaften Geschmack, und werden selbst von dem empfindlichsten Magen wohl vertragen. Es sind diese Pastilles ein vorzügliches Mittel bei allen Verdauungsstörungen und Unterleibsbeschwerden, besonders wenn die Magen- und Darmverdauung zu träge, mit Magenkrämpfen und Lustentwicklung verbunden ist und die Säfte des Magens und Darmkanals zu Säuerbildung hinneigen, wie auch letztere bei allen an Hämorrhoiden- und Gicht-Leidenden der Fall ist; auch bei Störungen der Leberfunktion, abnormer, übermäßiger, sowie zurückgehaltener Gallen-Absouderung, bei Nieren und Harn-Gries und Leiden der Harnblasenschleimbaut, Gelbsucht, Bleichsucht, weißen Fuß u. s. w., sind diese Pastilles von sehr großer Wirksamkeit. Besonders empfehlenswerth ist der Gebrauch der Pastilles von Rippoldsau bei sehr empfindlichen, zu krampfhaften Beschwerden geeigneten Personen weiblichen Geschlechts und bei Kindern, denen in dieser wohlwärmenden Form das in den so verbreiteten Verdauungsbeschwerden des kindlichen Alters, die meistens mit überwiegender Säurebildung verbunden sind, und in den skrophulösen Anschoppungen der Gekrösdrüsen so wirksame Natronkarbonat auf eine leichte und bequeme Weise beigebracht werden kann. In den meisten Fällen sind die Pastilles von Rippoldsau als tonische, stärkende Magenmittel angesehen, die den Appetit reizen und die überflüssige Säuren der Verdauungsweg neutralisiren etc. etc. Man nimmt von diesen Tafelchen 1 - 2 Stücke vor dem Frühstück und 2 - 3 eine halbe bis ganze Stunde nach dem Mittagessen, und es kann, da ein jedes Tafelchen nur einen Gran doppeltkohlensaures Natron enthält, die Gabe selbst bis auf das Doppelte vermehrt werden. Auch verordnet man selbe öfters in Dosen von 3-4 Stück auf einmal zu jeder Stunde des Tages, Morgens, Mittags oder nach Tisch ohne besondere Vorsorge 4 - 5 Mal des Tages. Die Pastilles von Rippoldsau, welche in etikettirten Schachteln zu 4 Loth versendet werden, haben vor den Pastilles von Vichy, denen sie in ihrer Wirksamkeit vollkommen gleichen, übrigens noch den Vortheil eines viel niedrigeren Preises voraus und können in der Badeanstalt Rippoldsau, sowie bei Herrn Bilfinger in der untern Apothek zu Horb zu 1 Fr. oder 28 Kr. die Schachtel bezogen werden.

B. Göringer zu Rippoldsau.



Altenstaig Dorf.
Solz-Verkauf.
 Die hiesige Gemeinde ist Willens,
 in ihrem Gemeinewald Enzwald am
 Samstag dem 30. August d. J.,
 Mittags 1 Uhr,
 8 Klafter buchenes und
 20 Klafter tannenenes Schei-
 terholz 
 im öffentlichen Aufstreich an den Meist-
 bietenden zu verkaufen, wozu die Lieb-
 haber sich auf dem Rathhause einfin-
 den wollen.
 Den 20. August 1851.
 Schultheißenamt.
 Theurer.

Altenstaig.
Zu verkaufen:
 Bei dem Unterzeichneten sind zu
 verkaufen: 7 Stücke gußeiserne Rohr,
 4 Schuh lang und 9 Zoll im Licht
 haltend, das Pfund zu 2 1/2 fr.;
 40—45 Schuh sturzerne Rohr, 10 bis
 11 Zoll weit, zum Theil noch ganz
 neu, zu 6 fr. per Pfund, und etliche
 und 50 Stücke Samendarren
 Liebhaber können das Ganze täg-
 lich einsehen und einen billigen Kauf
 abschließen mit
 Lorenz Luz, Rothgerber.

Wildberg.
Wein verkauft
 Montag den 25. August,
 Nachmittags 1 Uhr,
 ungefähr
 2 Eimer 1846r Uhlbacher, 
 2 Eimer 1848r Heffighei-
 mer G. Schraishuhn.

Nagold.
Farren feil.
 Ein zum angehenden
 Dienst tauglicher Far-
 ren (Schweizer Race) ist
 zu kaufen. Bei wem, sagt
 G. Zaiser.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 20. August 1851, per Scheffel.			Freudenstadt, den 16. August 1851, per Scheffel.			Lüdingen den 15. August 1851, per Scheffel.			Calw, den 16. August 1851, per Scheffel.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel, alt.	7 48	7 45	7 34	—	—	—	8 24	7 44	6 30	7 36	7 18	7 —
„ neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen .	19 24	18 52	—	19 36	19 12	17 36	—	—	—	19 24	18 15	17 6
Roggen .	13 36	13 20	12 —	13 20	12 8	12 —	—	—	—	13 20	12 —	—
Gerste .	12 —	—	—	12 —	11 36	11 30	9 36	—	—	11 44	—	—
Haber, alt.	—	—	—	6 15	5 48	5 30	6 —	5 47	5 12	6 —	5 34	5 —
„ neuer	6 30	6 —	5 54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen .	15 30	—	—	—	—	—	12 —	—	—	12 48	11 44	—
Erbsen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 14r.	4 B. Kernendr. 14r.	4 B. Kernendr. 14r.	4 B. Kernendr. 15r.
Wef 6 L. — D. 1 „	Wef 6 L. — D. 1 „	Wef 6 L. — D. 1 „	Wef 5 L. 2 D. 1 „
Dachfleisch 8 „	Dachfleisch 7 „	Dachfleisch 8 „	Dachfleisch 9 „
Rindfleisch . 6 „	Rindfleisch . 6 „	Rindfleisch . 6 „	Rindfleisch . 7 „
Kalbfleisch . 5 „	Kalbfleisch . 7 „	Kalbfleisch . 5 „	Kalbfleisch . 6 „
Schwil. abgez. 8 „	Schwil. abgez. 9 „	Schwil. abgez. 8 „	Schwil. abgez. 8 „
„ unabgez. 9 „	„ unabgez. 8 „	„ unabgez. 9 „	„ unabgez. 9 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

Bollmaringen,
 Oberamts Horb.

Einladung.
 Schultheiß Wollensak
 von Bollmaringen und seine Braut
Selena Baur
 von Schwalldorf, laden zu ihrer Hoch-
 zeit auf Montag und Dienstag den 25.
 und 26. August in die Krone nach Boll-
 maringen höflich ein.

Röthenbach bei Nagold.

Musik-Anzeige.
 Am nächsten Sonntag dem 31. August wird die
Horber Musik-Gesellschaft,
 die anerkannt vorzüglich spielt,
 in meinem Badlokal sich hören
 lassen, wozu alle Freunde der
 Musik höflich eingeladen wer-
 den.  
 Badwirth Hense.

Nagold.

Bei uns ist so eben eingetroffen:
Das Vehngericht um Mitternacht,
 mit vielen Bildern.
 Preis 18 fr.

Diesem Kindlein der drolligen Laune und des beißenden Wises ist be-
 kanntlich die löbliche Polizei zu Gevatter gestanden, d. h. sie hat es gleich
 bei seinem Erscheinen in fürsorglichen Gewahrsam genommen und so lange
 gehütet und bewacht, bis es ein k. Gerichtshof für selbständig, mündig und
 frei erklärte. Sachverständige erklären dieses Schriftchen für eine der geist-
 reichsten Satyren auf die Neuzeit, voll treffender Wahrheit und köstlichen
 Wises.
 Buchhandlung von G. Zaiser.